

## **„Wohnbau-Paket ist so nicht möglich“**

### **Lange Verfahren, komplizierte Normen und fehlender rechtlicher Vorrang**

Thomas Drozda, Chef des Wohnbau-

trägers Arwag: „Leistbarer Wohnraum muss soziales Ziel in öffentlichem Interesse werden.“

Mit 2,2 Mrd. € will die Regierung den Wohnungsbau ankurbeln. „Doch mit den gegebenen rechtlichen Bedingungen ist das Paket nicht möglich“, warnt Thomas Drozda, Vorstand des Wohnbauträgers Arwag. So dauern Genehmigungsverfahren viel zu lange. „Vom Ankauf eines Grundes bis zur Fertigstellung reden wir oft von 10–12 Jahren!“ Verzögerungen aber verteuern Wohnraum zusätzlich.

Drozda fordert daher, dass geförderter Wohnraum als Ziel im öffentlichen Interesse verankert wird. Konkret heißt das eine gesetzliche Bevorzugung bei Bewilligungsverfahren und klare Vorgaben für die Einspruchsmöglichkeiten von Anrainern und Umweltorganisationen. „Die Gesellschaft muss sagen, was ihr wichtiger ist, wenn Tausende junge Familien eine Wohnung suchen. Wo haben sie eine Lobby?“ Weiters müsse die Wohnbauförderung wieder zweckgewidmet werden. Dazu drängt der Experte auf Vereinfachung des Normen-Dschungels, etwa bei Auto-Stellplätzen oder der Errichtung von PV-Anlagen auf denkmalgeschützten Häusern.

# Der Goldpreis kann sich nochmals verdoppeln

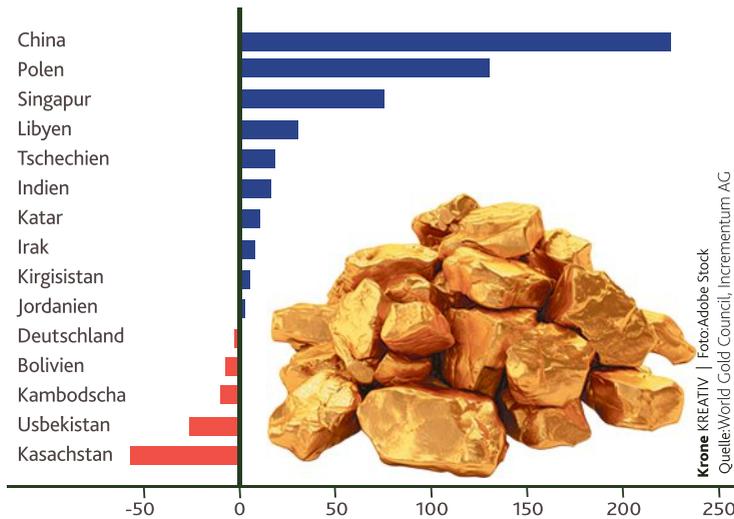
Einen Höhenflug hat der Goldpreis heuer hingelegt. Experten analysieren, warum die Rallye jetzt noch weitergehen kann.

Vor einem Jahr lag der Goldpreis bei unter 2000 Dollar je Unze, jetzt sind es rund 2400. Die Profis des liechtensteinischen Vermögensverwalters Incrementum AG glauben daran, dass sich der Höhenflug fortsetzt. Laut Fondsmanager Mark Valek ist der Goldpreis mit Blick auf die Chartanalyse „ausgebrochen“, hat also kurztechnische Barrieren übertroffen und kann weiter klettern.

Seit Jahresbeginn gab es Zugewinne von rund 13% in Dollar und 17% in Euro. Die hohen Leitzinsen hätten den Kurs eigentlich drücken müssen, da Gold keine Zinsen bringt. Doch das Gegen-

## WELCHE LÄNDER JETZT GOLD HORTEN

GOLDKÄUFE UND -VERKÄUFE DER ZENTRALBANKEN 2023 IN TONNEN



Krone KREATIV | Foto: Adobe Stock  
Quelle: World Gold Council, Incrementum AG

teil war der Fall. Grund: Vor allem asiatische Länder decken sich wie wild mit dem Edelmetall ein. So meldete die chinesische Zentralbank für 2023 einen Anstieg ihrer Goldreserven um 225 Tonnen (Grafik). 2024 setzt sich der Trend fort. Experte Valek: „Auch die Bevölkerung in China kauft Gold, da der jahrzehntlang als wichtigste Form der Altersvorsorge genutzte Immobiliensektor schwächelt.“ Insbesondere die Jüngeren legen ihr Geld dort in Gold an.

## Profis halten 4800 Dollar bis Ende 2030 für möglich

Was bedeutet das für die Prognose der Experten? „Wir bestätigen unser langfristiges Goldpreisziel“, sagt Valek. „Dieses liegt am Ende der Dekade, also bis 2030, bei 4800 US-Dollar.“ Als Zwischenziel ergibt sich für das Jahresende 2024 gemäß der Modellrechnung ein Goldpreis von 2665 Dollar. Freilich ist dies nur eine Schätzung, es kann auch ganz anders kommen. V. Siegl

## BUSINESS LINE

### INFLATION 3,5%

Im April sank die Teuerungsrate bei uns von 4,1% auf 3,5%. Das war der niedrigste Wert seit September 2021. Vor allem Energie und Pauschalreisen sind weniger gestiegen, Restaurants und Hotels waren mit 7,6% eher Preistreiber.

### LOHNSTREIT

Nach gescheiterten KV-Verhandlungen planen die Fahrradboten kommenden Dienstag Warnstreiks in mehreren Städten. Die Chemie-Arbeiter (50.000 Betroffene) folgen am Mittwoch.

Mit 2,2 Mrd. € will die Regierung den Wohnungsbau ankurbeln. „Doch mit den gegebenen rechtlichen Bedingungen ist das Paket nicht möglich“, warnt Thomas Drozda, Vorstand des Wohnbauträgers Arwag. So dauern Genehmigungsverfahren viel zu lange. „Vom Ankauf eines Grundes bis zur Fertigstellung reden wir oft von 10–12 Jahren!“ Verzögerungen aber verteuern Wohnraum zusätzlich.

Drozda fordert daher, dass geförderter Wohnraum als Ziel im öffentlichen Interesse verankert wird. Konkret heißt das eine gesetzliche Bevorzugung bei Bewilligungsverfahren und klare Vorgaben für die Einspruchsmöglichkeiten von Anrainern und Umweltorganisationen. „Die Gesellschaft muss sagen, was ihr wichtiger ist, wenn Tausende junge Familien eine Wohnung suchen. Wo ha-

## „Wohnbau-Paket ist so nicht möglich“

Lange Verfahren, komplizierte Normen und fehlender rechtlicher Vorrang



Foto: Reinhard Holt

Thomas Drozda, Chef des Wohnbauträgers Arwag: „Leistbarer Wohnraum muss soziales Ziel in öffentlichem Interesse werden.“

ben sie eine Lobby?“ Weiters müsse die Wohnbauförderung wieder zweckgewidmet werden. Dazu drängt der Experte auf Vereinfachung des Normen-Dschungels, etwa bei Auto-Stellplätzen oder der Errichtung von PV-Anlagen auf denkmalgeschützten Häusern. CE

ben sie eine Lobby?“ Weiters müsse die Wohnbauförderung wieder zweckgewidmet werden. Dazu drängt der Experte auf Vereinfachung des Normen-Dschungels, etwa bei Auto-Stellplätzen oder der Errichtung von PV-Anlagen auf denkmalgeschützten Häusern. CE

LESEN SIE MEHR IM  
WIRTSCHAFTS  
MAGAZIN